

**Verantwortlich:**

**Dr. Dietmar Molthagen**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin  
Tel. 030 26935-828  
Fax 030 26935-857  
dietmar.molthagen@fes.de

**Organisation:**

**Marion Loyda**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin  
Tel. 030 26935-827  
Fax 030 26935-857  
forum.ml @fes.de

**Wegbeschreibung**



**Veranstaltungsort:**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin-Tiergarten

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Nordische Botschaften  
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Vom Hauptbahnhof: Buslinie M41 bis Potsdamer Platz,  
weiter mit Buslinie 200 bis Tiergartenstraße  
Vom Flughafen Tegel: Buslinien 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,  
dann Buslinie 200 oder 100

Für die Anreise empfehlen wir öffentliche Verkehrsmittel,  
da **keine Parkmöglichkeiten** bestehen.



**9. Oktober 2008, 10.30–18.00 Uhr, Berlin**

**Praxistag Rechtsextremismusprävention: *Tue Gutes und rede darüber!***

Erfolge und Qualitätsmerkmale in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus



Forum Berlin



**E I N L A D U N G**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Rechtsextremismus ist ein unerfreuliches Thema. Nachrichten über rechtsextreme Gewalttaten, Wahlergebnisse oder Rekrutierungserfolge zeigen uns nahezu täglich, dass Rechtsextremismus ein ebenso dauerhaftes wie drängendes Problem unserer Gesellschaft ist. Dennoch gibt es bei der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus auch erfreuliche Nachrichten, die viel zu oft ungehört bleiben: Eine neue Bürgerinitiative gründet sich; eine Gegendemonstration zeigt den Rechtsextremisten den Widerstand der Bevölkerung; das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen an einem Ort verbessert sich.

Gute Nachrichten können für die Weiterarbeit motivieren und inspirieren. Deshalb sollen beim zweiten „Praxistag Rechtsextremismusprävention“ einmal ausdrücklich die Erfolge in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus im Zentrum stehen. Ziel ist es, anhand von Best-Practice-Beispielen Qualitätsmerkmale für die Rechtsextremismusprävention zu entwickeln. Die Ergebnisse dieser Überlegungen können zudem wichtige Hinweise für Weiterentwicklungen von Projektarbeit und Strukturen gegen Rechtsextremismus und für Demokratie, Toleranz und Menschenrechte geben.

Der Praxistag richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen von Projekten, Institutionen und Behörden, die sich mit dem Thema Rechtsextremismus beschäftigen. Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Die Veranstaltung wird nach der Methode „Appreciative Inquiry“ (wertschätzende Erkundung) gestaltet. Dabei arbeiten die Teilnehmenden in wechselnden Gruppenzusammensetzungen miteinander und haben somit die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu vernetzen und die eigene Perspektive einzubringen. Da die einzelnen Arbeitsschritte aufeinander aufbauen, ist eine Teilnahme nur für den gesamten Tag sinnvoll.

Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung

NDC – Netzwerk für Demokratie und Courage

## PROGRAMM

- 10.30 Uhr** Begrüßung  
**Dr. Dietmar Molthagen**  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
- 10.45 Uhr** Vorstellung des Tagesablaufs und Einführung in die Methodik  
**„Appreciative Inquiry“ (AI)**
- 11.00 Uhr** Erste Arbeitsphase:  
**Welche Erfolge gibt es in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus?**
- 13.00 Uhr** Mittagspause
- 14.00 Uhr** **Präsentation von erfolgreichen Projekten der Rechtsextremismusprävention**
- 15.00 Uhr** Zweite Arbeitsphase:  
**Herausarbeiten von Erfolgsfaktoren und Qualitätsmerkmalen in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus**
- 16.30 Uhr** Kaffeepause
- 17.00 Uhr** **Ergebnispräsentation der zweiten Arbeitsphase**
- 17.30 Uhr** Kommentar zu den Tagungsergebnissen aus Sicht der Politik  
**Gabriele Fograscher, MdB**  
Sprecherin der Arbeitsgruppe Rechtsextremismus der SPD-Bundestagsfraktion
- ca. 18.00 Uhr** Ende der Veranstaltung
- Moderation:  
**Kristina Nauditt** und **Gerd Wermerskirch**  
argo-Team Berlin

*Hinweis:*

*Der Praxistag wird nach der Arbeitsmethode „Appreciative Inquiry“ (wertschätzende Erkundung) gestaltet. Dabei arbeiten die Teilnehmenden ergebnisorientiert in wechselnden Zweier- und Achtergruppen. Eine Teilnahme ist nur für den gesamten Tag sinnvoll.*